

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Wochenpreis: monatlich 50 Mark, bei Vorzahlung durch die Posten — Mark.
Im Falle höherer Gewalt (Feuer, etc.) irgendwelcher Artens des Betriebes der Zeitung, der Druckerei od. d. Vertriebs- (Anschaffungs-) hat der Verleger keinen Anspruch auf Wieder- oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Abgabe-Preis: Die Abgabe-Preise sind über deren Raum mit 25 Pf. auf der ersten Seite mit 25 Pf. bestimmt.
Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens um 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.
Jeder Anzeiger auf Rechnung stellt, wenn der Anzeiger-Vertrag durch einen Anzeiger-Vertrag nicht abgemacht ist, einen Nachdruck zu leisten.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Bezirksamt Nr. 122.

Nummer 65

Sonntag, den 4. Juni 1922

21. Jahrgang.

Pfingsten!

Sprühen und Glänzen der Lenzesonne,
Singen und Klingen im blühenden Hain;
Überall Leben und jauchzende Wonne...
Pfingsten, das Fest des Frühlings, zog ein.

Hörst du der Drossel süßes Gesäße
Und der Nachtigall schmetternden Ton?
Herz, vergiß alle Sorgen und Nöte,
Wenn die Freude sitzt auf dem Thron.

Frühling ist in das Land gekommen,
Der das lachende Leben gebar...
Wird deiner Seele Bangen genommen,
Wird dir des Geistes Walten klar.

In der Welt all' der tausend Wonnen
Stehst du hoffend im Leid der Zeit,
Sprühen der Schöpfung Jauchzenden,
Trägt die Seele der Freude Kleid.

Sieh' nur die schimmernden Täler und Hügel!
Hör' nur der Freude und Liebe Getöse!
Laß deines Geistes Sommerflügel
Tragen dich zu den Ewigkeitshöhen!

Wunder der Pfingstzeit auf Wegen u. Stegen
Lege ab dein Sorgenengewand!
Schreite hinein in den rauschenden Segen,
Zu deiner Sehnsucht Friedensland.

Ämtlicher Teil.

Vergebung von Fuhren.

Die Bespannung des Wassermotors anlässlich der Verschotterung der Sonnenstraße ist an den Mindestfordernden zu vergeben.

Angebote sind bis

7. Juni d. J.

im Rathaus — Meldeamt — abzugeben.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Juni 1922.

Der Gemeindevorstand.

Vertisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 5. Juni 1922.

— Unter Ehrungen mannigfacher Art beging das Fest der goldenen Hochzeit Herr Friedrich August Weser mit seiner Ehefrau Amalie Auguste geb. Scholz.

— Der Feiertage wegen gelangt die nächste Nummer unserer Zeitung Mittwoch nachmittags zur Ausgabe.

— Gemeinderatsversammlung am 1. Juni im Rathaus zu Ottendorf-Okrilla. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Richter gab unter Mitteilungen Bericht über die landesamtlichen Beurteilungen. Im Jahre 1921 sind zu verzeichnen gewesen 82 Geburten, 46 Knaben und 36 Mädchen, 44 Sterbefälle darunter 3 Totgeburten und 1 im Kriege Gefallener, 53 Eheschließungen, 45 Kirchenaustritte. In diesem Jahre bis jetzt 82 Geburten, 22 Sterbefälle, darunter 3 Totgeburten, 18 Eheschließungen, 47 Kirchenaustritte. Im Jahre 1919 betrug der Austritt aus der Kirche 11, 1920 49, 1921 45, 1922 47 insgesamt 152 Personen, darunter 19 Katholiken. Von den ausgetretenen sind 9 Personen der Kirche wieder beigetreten. Weiter gab der Vorsitzende von einem Schreiben des Gemeindevorstandes Kenntnis, daß für weiterhin die Gemeinden in besser gestaffelter Anteile an den verschiedenen Steuern eine Erhöhung ihrer Einnahmen zu erwarten haben. Eine vorgenommene Revision der sämtlichen Gemeindefassen ergab deren vollständige geregelte Geschäftsführung, sodas alle in Ordnung bezeichnet werden konnten. Auf gestellte Anfrage teilt die Fa. Aug. Walther & Söhne, A.-G. mit, daß sie beabsichtigt, die jetzt leerstehende Villa des Herrn Hugo Walther derart umzubauen, daß 3 Wohnungen daraus geschaffen würden, gleichzeitig lagen zu diesem Bauvorhaben die Zeichnungen vor, die Genehmigung fanden. Die Platztafel an der Sonnenstraße ist derart bausällig daß eine neue aufgestellt werden muß, es wird beschlossen eine Platztafel aus Zement auf-

zustellen. Die Erhöhung der Pachtpreise für Gemeindegelände um 50 % fand Zustimmung, die Festsetzung der Pachtpreise auf den Siedlungsgelände soll in nächster Sitzung Erledigung finden. Im Röderbad soll die dort befindliche Halbinsel entfernt werden, es haben sich verschiedene Herren dazu freiwillig erboten diese Arbeit vorzunehmen, auch hat sich Herr Ehrig bereit erklärt, die erforderlichen Werkzeuge kostenlos zur Verfügung zu stellen. Bei dieser Gelegenheit teilte der Vorsitzende mit, daß von dem Anerbieten umsofort Gebrauch gemacht werden könnte, da Erwerbslose in unserem Orte nicht mehr vorhanden sind. Die Beschlezung an der Radebergstraße bei Herrn Großmann wird ohne Anlegung von Fußweg und Schnittgerinne genehmigt. Die vom Feuerlöschsausschuß beschlossene Anschaffung von 3 Satz Schläuchen und 6 Denshloppen fand Genehmigung. Die Versicherung der Pferde bei der Verwendung zur Feuerwehr wurde auf 50000 Mark festgesetzt. Die Brandversicherungskammer soll um Beiträge für die entsprechenden Ausgaben die etwa 6000 Mark betragen angegangen werden. Die Erhöhung der Gebühren der Beichtfrauen um 100 % wird ausgestellt. In der Baukostenzuschussangelegenheit des Herrn Jürgens liegt die Bereiterklärung desselben vor, eine Stube abzugeben, nach längerer Aussprache wird dem stattgegeben und besonders betont, daß dies nur hier im Ausnahmefalle geschieht. Betreffs der Döschpachtungen an den Staatsstraßen wird Beschluß gefaßt, sich mit den Döschpächtern Runge und Grafe in Verbindung zu setzen unter welchen Bedingungen diese das Pflügen des Dösches übernehmen würden, der weitere Beschluß betreffs der Pachtung soll in nächster Sitzung Erledigung finden. Ueber die abzuschließenden Stromlieferungsverträge zwischen Großröbberdorf oder Pulsnitz lag das Döschgutachten des Herrn Dr. Fischinger vor, welcher zu dem Ergebnis gekommen ist, daß der Vertrag sich mit Pulsnitz gänzlich stelle, diese Feststellungen sollen dem Sachverständigen Gano unterbreitet und in einer nächsten Woche stattfindenden Sitzung der endgültige Beschluß gefaßt werden. Vom Verkehrsamt teilte Herr Lehrer Beger mit, daß bei einer Zusammenkunft in der Generaldirektion Dresden von Schwepnitz der Antrag gestellt wurde falls der Staat die 8 km lange Verbindungstrecke nach Straßgraben nicht baue, dies von privater Seite geschehen solle. Hieraus ist erklärt worden, daß dem Reich die Mittel hierzu fehlen, ein Bau könnte nur in Frage kommen wenn die Baukosten etwa 50 Millionen — ohne Zinsen und Armortifikation — von den Interessenten zur Verfügung gestellt würden. Der Frachtmehrsatz würde für unseren Ort für den Wagon aus dem Kohlengebiet etwa 600 Mark durchschnittlich betragen. Das von den Interessenten keiner in der Lage ist dem Reich 50 Millionen zu schenken — denn anders kann man es nicht bezeichnen — ist wohl sicher, daß für wird der Lastkraftwagenverkehr immer stärker einsehen und der Bahn den Güterverkehr abnehmen. Auf der anderen Seite wird das Reich aber Geld dazu haben müssen um die Straßen für den Lastkraftwagenverkehr zu bauen, das auch in die Millionen geht, hat doch der Kreis Hoyerswerda allein dies Jahr für Straßenbauten — durch die Kohlenabfuhr — 3 Millionen ausgegeben, auf unserer Strecke Schwepnitz-Dresden sind die Straßen auch ständig auszubessern. Ueber die Weiterführung des bis nach Kaufa gehenden Entlastungszuges nahm 4.16 ist bereits ein Besuch an die Generaldirektion eingereicht worden.

— Fahrten durch Schloß Pulsnitz. Das ehemalige Lustschloß Pulsnitz wird vom 1. Pfingstfesttag der öffentlichen Besichtigung freigegeben werden. Das Schloß wird täglich zu den Stunden 10, 11, 12, 3 und 4 Uhr in Fahrten zu besichtigen sein. Der Eintritt kostet für 1 bis 5 Personen 25 Mark, für jede weitere erwachsene Person 5 Mark, Kinder unter 14 Jahren 3 Mark. Vereinen usw. wird bei einer Gesamtteilnehmerzahl von mehr als 30 Personen, ebenso wie Schulen, eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes gewährt (3 Mark für Erwachsene, 2 Mark für Kinder unter 14 Jahren in Begleitung von Lehrern.

— Am 1. August v. J. ereignete sich in der Brodmücker Niederlage der Deutschen Kunstleder-Altiengeellschaft eine Explosion durch die ein ungeheurer Schaden angerichtet wurde. Nicht nur die betreffende Fabrikantengasse, sondern die ganze Nachbarschaft wurde mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen. Die Arbeiter Otto Fritz Reichle, August Denterig und Paul Otto Reimann wurden getötet und eine Anzahl weiterer Personen erlitt Verletzungen. Das Explosionsunglück bildete am Donnerstag den Gegenstand einer Verhandlung vor der fünften Strafkammer des Landgerichts.

Die Anklage richtete sich gegen den Direktor der Deutschen Kunstleder-Altiengeellschaft Fritz Jesse, dem Vergehen nach § 9 Absatz 1 des Sprengstoffgesetzes vom Jahre 1884 und fahrlässige Tötung zur Last gelegt wurden. Nach langer Urteilsberatung wurde Direktor Jesse von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen, wegen Vergehens gegen § 9 des Sprengstoffgesetzes aber zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Bilthen. Oberlausitzer Bundesgefängnis. Infolge Bauwierigkeiten muß das 14. Oberlausitzer Bundesgefängnis auf den 26./27. August 1922 verlegt werden.

Baueu. Eine günstige Auswirkung auf die heimische Industrie dürften die Verhandlungen haben, die vor kurzem mit dem Ausland geführt worden sind. Vor einiger Zeit fanden unter Leitung von Kommerzienrat William Busch, dem Generaldirektor der Baugner Wagon- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. Busch, in Paris Verhandlungen der deutschen Wagon-Industrie mit den Entente- und neutralen Staaten statt, die den Erfolg hatten daß diese einen ungewöhnlich großen Auftrag von Personenzugwagen durch das Ausland erhalten hat. Wie verlautet, ist der Auftraggeber die serbische Regierung. Die Aufträge, die nicht nur dem Baugner und dem mit ihm verbundenen Bismarcker Werke, sondern auch anderen deutschen Wagonfabriken zugute kommen, sichern diesen Werken Aufträge auf mehrere Monate. Dies ist um so erfreulicher, als man der allgemeinen Entwicklung unserer Industrie für die nächste Zeit sehr skeptisch entgegensteht und verschiedentlich eine Krise in Verfall von Beschäftigungslosigkeit heraufziehen sieht.

Birna. Die in Hinterjessen wohnhafte Witwe Schöfer deren Mann erst vor kurzem in einem hiesigen Fabrikbetriebe tödlich verunglückt war, fuhr mit dem Rade nach dem Friedhof in Babelhal, um das Grab ihres Mannes zu besuchen. Auf der Rückfahrt geriet sie unter einen Lastwagen, das eine Hinterrad ging ihr über den Körper, und der Aufsitzer des Wagens hat die Frau einfach liegen lassen. Erst später wurde die Frau von Passanten gefunden. Sie fand Aufnahme im hiesigen Stadtkrankenhaus.

Daritz. In Altstadt hatten sich zwei Wandervogel am Straßenrande, unweit des Herrmannschen Gutes, zum Ausruhen hingesetzt und waren eingeschlafen. Als sie erwachten, waren Rucksäcke, Schwere, Kleidungsstücke und einige Hundert Mark Geld spurlos verschwunden.

Zittau. Ein tödlicher Unglücksfall hat sich auf dem Vorstadt-Bahnhof zugetragen. Dort ist nachmittags gegen 2 Uhr eine zur Verladung bestimmt gewesene Lore umgestürzt und auf einen danebenstehenden Schleppwagen gestürzt. Dabei wurde der Zimmerer Paul aus Zittau von niederretzenden Eisenteilen erfaßt und totgedrückt.

Freiberg. Auf der Staatsstraße von hier nach Dresden und zwar in Flur Böhlen, wurde Dienstag vor-mittags gegen 11 Uhr ein verunglückter Motorwagen in bedenklichem Zustande aufgefunden. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, daß es sich um den Stadtrat Heindel aus Wilsdruff handelte, der nach erster Hilfeleistung seiner Wohnung zugeführt werden mußte. Stadtrat Heindel war im Besitze einer größeren Geldsumme, er befand sich offenbar auf einer Geschäftsreise, sein Rad mit aufmontiertem Hilfsmotor lag beschädigt neben einem Straßendaum.

Schöpa. Hier ereignete sich ein schwerer Auto-unfall. Das Auto des 58 jährigen Fabrikanten Bredtmann aus Einkebel fuhr mit seinen sechs Insassen infolge Ver-sagens des Steuerers gegen einen Baum. Bredtmann wurde zwischen Auto und Baum eingeklemmt und tödlich verletzt. Seine Gattin erlitt leichtere Verletzungen.

Kirchennachrichten.

1. Pfingstfeiertag.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit anshl. Abendmahls. Pfingstmotette von Hägell für Kinderchor.

2. Pfingstfeiertag.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst
Pfingstmotette von Pet. Schulz für gemischten Chor.
An beiden Feiertagen Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds.

Vorm. halb 11 Rindergottesdienst.

